

## Energie-Update: Börsenpreise für Strom steigen, Gas-Umlagen sinken

- **Anbieter wechseln und günstige Preise sichern**

München, 25. August 2023

Das **Sparpotenzial** durch einen Wechsel des Energieanbieters liegt derzeit auf **Rekordniveau**. Verbraucher\*innen sollten deshalb einen Wechsel prüfen. Denn für die zukünftige Preisentwicklung bei Strom und Gas gibt es derzeit unterschiedliche Signale.

Aktuell wird über eine **Senkung der Stromsteuer** und eine **Reduzierung der Strom-Netzentgelte für Windkraftregionen** diskutiert. **Der CO2-Preis wird steigen** und zum 1. Oktober **sinken einige Umlagen** bzw. Entgelte beim Gaspreis. Gleichzeitig sind die **Großhandelspreise** bei Strom und Gas in den vergangenen Tagen teilweise **deutlich gestiegen**.

CHECK24 fasst zusammen, was das für Verbraucher\*innen bedeutet:

### Strom:

- **Sparpotenzial durch Wechsel** von Grundversorgung zu alternativen Versorgern **bei durchschnittlich 845 Euro jährlich**
- **Durchschnittlicher Strompreis** an der Börse **in der aktuellen Woche 51 Prozent über Augustdurchschnitt**
- **Stromnetzentgelte** in den Bundesländern **variieren stark** – bis zu 203 Euro Unterschied
- **Senkung der Stromsteuer** auf den europäischen Mindestsatz könnte privaten Haushalten eine **Entlastung von ca. 2,6 Mrd. Euro** bringen

### Gas:

- **Wechsel aus Grundversorgung** zu alternativem Anbieter **spart im Schnitt 1.286 Euro im Jahr**
- **Entgelt- und Umlagensenkung** zum 1. Oktober 2023 bringt Familien **135 Euro Ersparnis p. a.**
- **Gaspreis** an der Börse seit Anfang August **zeitweise um 59 Prozent gestiegen** – aktuell bei **32 Euro je MWh**
- **CO2-Preis** steigt 2024 auf 40 Euro je Tonne – zusätzliche jährliche **Kosten von 190 Euro beim Gas**
- **Netznutzungsentgelt** für Gas in **Mecklenburg-Vorpommern 39 Prozent bzw. 133 Euro höher als in Bayern**

### Strom

#### 1. Sparpotenzial durch Anbieterwechsel

– Das **Sparpotenzial durch einen Wechsel von der Stromgrundversorgung zu alternativen Anbietern** ist weiterhin auf **Rekordniveau**. Während eine Musterfamilie mit einem Verbrauch von 5.000 kWh Strom beim Grundversorger im Schnitt 2.364 Euro zahlt, werden bei alternativen Anbietern für die gleiche Menge Strom durchschnittlich nur 1.519 Euro fällig. Ein **Wechsel zu günstigen Alternativversorgern spart im Schnitt 845 Euro im Jahr**.

– Der **Strompreis** für Neukund\*innen liegt mit **durchschnittlich 30 Cent die Kilowattstunden auf Vorkrisenniveau**. So niedrig war der Strompreis für Neukund\*innen zuletzt im November 2021.

– „Die Preise von alternativen Energieanbietern sinken für Neukund\*innen deutlich und dadurch ist das Sparpotenzial durch einen Anbieterwechsel aktuell auf **Rekordniveau**“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Beim Strom befinden sich die Neukundenpreise nahezu auf **Vorkrisenniveau**. Bei fast allen alternativen Anbietern sind die Preise so günstig, dass die Preisbremse für Strom nicht mehr greift. Verbraucher\*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. So können sie beim Strom bis zu **1.771 Euro sparen**.“

#### 2. Durchschnittlicher Strompreis an der Börse in der aktuellen Woche 51 Prozent über Augustdurchschnitt

– Wie lange die niedrigen Preise für Endkund\*innen anhalten, ist fraglich. Der **Strompreis an der Börse** (EEX, Day Ahead Auktion volumengewichtet) ist in dieser Woche deutlich gestiegen. Im August liegt der durchschnittliche Strompreis je Megawattstunde bei **88 Euro**. In der aktuellen Kalenderwoche stieg er auf **133 Euro pro MWh**. Das ist ein **Anstieg um 51 Prozent**.

– „Sollten die Preise an der Börse nachhaltig hoch bleiben, ist auch wieder mit steigenden Preisen für Endkund\*innen zu rechnen“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Wer jetzt seinen Anbieter wechselt, kann sich die aktuell günstigen Preise über einen längeren Zeitraum sichern.“

### 3. Netznutzungsentgelte für Strom variieren regional stark – Unterschied bis zu 203 Euro

– Die Netznutzungsentgelte für Strom unterschieden sich je nach Bundesland stark. **Am meisten zahlen** Verbraucher\*innen aus **Brandenburg** (588 Euro), **Schleswig-Holstein** (587 Euro) und **Mecklenburg-Vorpommern** (558 Euro), am wenigsten Stromkund\*innen aus Bayern (385 Euro). Damit ist die Netznutzung in **Brandenburg knapp 53 Prozent bzw. 203 Euro teurer als in Bayern**. Verbraucher\*innen zahlen im Osten Deutschlands rund 14 Prozent mehr für die Netznutzung als im Westen (474 Euro vs. 416 Euro).

– **Netznutzungsentgelte** haben **großen Einfluss auf den Strompreis für Verbraucher\*innen**, da die Netzkosten gut ein Viertel des Strompreises ausmachen. Auch dies ist jedoch regional unterschiedlich. Im Norden und Nordosten ist der Anteil am Strompreis größer als im Süden.

– „In Bundesländern, die verstärkt erneuerbare Energien ausgebaut haben, müssen Stromkund\*innen hohe Netznutzungsentgelte bezahlen“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die Investitionen in Windkraft und Solaranlagen sorgen für höhere Netzkosten, die auf Verbraucher\*innen der Region umgelegt werden.“

### 4. Stromsteuer

– Würde die Stromsteuer **von 2,05 ct. pro Kilowattstunde** auf den europäischen Mindestsatz **von 0,10 Cent gesenkt**, würde ein **Single** knapp **35 Euro weniger im Jahr zahlen**, eine **Familie** **rund 116 Euro**.

– Bei einem angenommenen Jahresstromverbrauch in Deutschland von 491 Mrd. kWh, von dem auf die Haushalte etwa 27 Prozent fallen, würde die **Entlastung durch die Senkung der Stromsteuer für die Haushalte etwa 2,6 Mrd. Euro** betragen.

– Die **Senkung der Mehrwertsteuer** wäre eine zweite staatliche Entlastungsmöglichkeit. Hier könnte ein **Single** im Jahr um **rund 67 Euro** und eine **Familie** um **188 Euro entlastet** werden, sollte der Mehrwertsteuersatz von 19 auf 7 Prozent gesenkt werden.

## Staatliche Entlastungsmöglichkeiten beim Strompreis (brutto)

	Single (1.500 kWh)	Familie (5.000 kWh)
Senkung Stromsteuer (2,05 ct. auf 0,1 ct.)	34,81 €	116,03 €
Senkung MwSt. (19 % auf 7 %)	66,86 €	188,27 €
<b>Gesamtentlastung<sup>1</sup></b>	<b>98,15 €<sup>1</sup></b>	<b>292,59 €<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup>nicht die Summe der Einzelentlastungen, da die Senkung der Stromsteuer den Nettobetrag reduziert. Auf diesen niedrigeren Nettopreis werden dann sieben Prozent Mehrwertsteuer (statt 19 Prozent) gerechnet. Durchschnittlicher Strompreis Stand: 15.8.2023

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>); Angaben ohne Gewähr



## Gas

### 1. Sparpotenzial durch Anbieterwechsel

– Durch einen **Wechsel von der Grundversorgung zu alternativen Versorgern sparen** Verbraucher\*innen beim Gas aktuell Tausende Euro. Ein Musterhaushalt (20.000 kWh) zahlt in der Grundversorgung im August 2023 durchschnittlich 3.175 Euro pro Jahr. Für die gleiche Menge Gas zahlen Neukund\*innen von alternativen Anbietern im Schnitt 1.889 Euro jährlich. Ein Wechsel zu günstigen Alternativversorgern **spart durchschnittlich 1.286 Euro im Jahr**.

– Der **Neukundenpreis** für Gas ist aktuell so niedrig wie seit eineinhalb Jahren nicht. Verbraucher\*innen zahlen **im Schnitt 9,4 Cent die Kilowattstunde**, so wenig wie zuletzt im Dezember 2021.

## 2. Umlagen und Entgeltsenkung beim Gaspreis

– Zum Start der Heizperiode dürfen Gaskund\*innen mit einer Entlastung bei den Heizkosten rechnen. Trading Hub Europe (THE) senkt zum 1. Oktober 2023 die **SLP-Bilanzierungsumlage von 5,70 Euro/MWh** und die **Konvertierungsumlage von 0,38 Euro/MWh auf je 0,00 Euro/MWh**. Außerdem sinkt das **Konvertierungsentgelt von 0,45 Euro/MWh auf 0,21 Euro/MWh**.

– Geben die Gasanbieter diese Senkungen an ihre Kund\*innen weiter, entspricht das für eine Familie (Verbrauch 20.000 kWh) einer **Entlastung von rund 135 Euro** im Jahr. Der größte Teil der Entlastung entfällt auf den Wegfall der SLP-Bilanzierungsumlage (122 Euro).

## 3. Gaspreis an der Börse seit Anfang August zeitweise um 59 Prozent gestiegen – aktuell bei 32 Euro je MWh

– Der **Gaspreis im Großhandel** ist im August teilweise **deutlich gestiegen** (Dutch TTF Natural Gas Futures für September). Anfang August lag der Preis bei rund 27 Euro je MWh Gas. Während des Monats kletterte der Preis auf gut 43 Euro je MWh. Das entspricht einem **Anstieg von 59 Prozent**.

– Aktuell **sinkt** der **Großhandelspreis** wieder und **liegt bei 32 Euro je MWh**. Das ist ein **Rückgang von 26 Prozent** zum Monatshöhepunkt.

– **Grund** für den starken Anstieg ist die Angst **vor geringeren Gasfördermengen** in Australien. Anfang September wollten Mitarbeitende einer Anlage für Flüssiggas streiken. Dieser konnte jedoch laut Berichten abgewendet werden. Zum anderen sorgte die Ankündigung einer verringerten Lieferung von Flüssiggas aus Norwegen für einen kurzzeitigen Preissprung.

## 4. CO2-Abgabe

– Laut Medienberichten hat die Bundesregierung beschlossen, die **CO2-Abgabe für Verbraucher\*innen 2024 auf 40 Euro statt auf 35 Euro**, wie im Brennstoffemissionshandelsgesetz festgelegt, **anzuheben**. Dadurch erhöhen sich die Heizkosten für Gas- und Heizölkund\*innen.

– Ein **Musterhaushalt mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh** muss durch die Anhebung der CO2-Abgabe auf 40 Euro je Tonne im Jahr 2024 insgesamt **190,40 Euro an Kosten zahlen**. Das sind **knapp 24 Euro bzw. 14 Prozent mehr** als bei der ursprünglich geplanten Abgabe von 35 Euro. Bei einer CO2-Abgabe von 35 Euro die Tonne lägen die Kosten für die Musterfamilie bei 166,60 Euro.

– Ein **Singlehaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh Gas** hat **2024 Kosten von 47,60 Euro – sechs Euro mehr** als nach der bisherigen CO2-Abgabe.

### CO<sub>2</sub>-Abgabe: Mehrkosten für Gaskund\*innen



Jahr	CO <sub>2</sub> -Abgabe	Belastung Familie (20.000 kWh)	Belastung Single (5.000 kWh)
2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2021	25,00 €	119,00 €	29,75 €
2022	30,00 €	142,80 €	35,70 €
2023	30,00 €	128,40 € <sup>1</sup>	32,10 € <sup>1</sup>
<b>2024</b>	<b>40,00 €</b>	<b>190,40 €</b>	<b>47,60 €</b>
2025	50,00 €	252,25 €	63,06 €
2026	65,00 €	309,40 €	77,35 €

<sup>1</sup>Für das Jahr 2023 wurde die Mehrwertsteuer für Gas auf sieben Prozent gesenkt, dies wurde berücksichtigt.  
Hinweis: 5.000 kWh Gas entsprechen einer Tonne CO<sub>2</sub>.  
Quelle: BEHG §10, eigene Berechnungen



– „In den kommenden Jahren wird das Heizen mit Gas nicht nur durch die CO<sub>2</sub>-Abgabe kontinuierlich teurer“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Wir rechnen damit, dass fossile Brennstoffe in Zukunft insgesamt teurer werden. Daher lohnt sich ein Vergleich der Anbieter in jedem Fall. Durch einen Wechsel aus der teuren Gasgrundversorgung zu einem alternativen Anbieter sparen Verbraucher\*innen aktuell im Schnitt knapp 1.300 Euro.“

## **5. Netznutzungsentgelt für Gas in Mecklenburg-Vorpommern 39 Prozent bzw. 133 Euro höher als in Bayern**

– Auch bei den Netznutzungsentgelten für Gas gibt es große regionale Unterschiede. **Am meisten zahlen** Verbraucher\*innen aus **Mecklenburg-Vorpommern** (475 Euro), dem **Saarland** (454 Euro) und **Sachsen-Anhalt** (451 Euro), am wenigsten Gaskund\*innen aus Bayern (342 Euro). Damit ist die **Netznutzung in Mecklenburg-Vorpommern knapp 39 Prozent teurer als in Bayern**. Im Osten Deutschlands zahlen Verbraucher\*innen rund elf Prozent mehr für die Netznutzung als im Westen (428 Euro vs. 384 Euro).

### **Pressekontakt CHECK24**

Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, [maria.trottner@check24.de](mailto:maria.trottner@check24.de)

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, [daniel.friedheim@check24.de](mailto:daniel.friedheim@check24.de)

### **Über CHECK24**

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund\*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher\*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

### **CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale**

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.